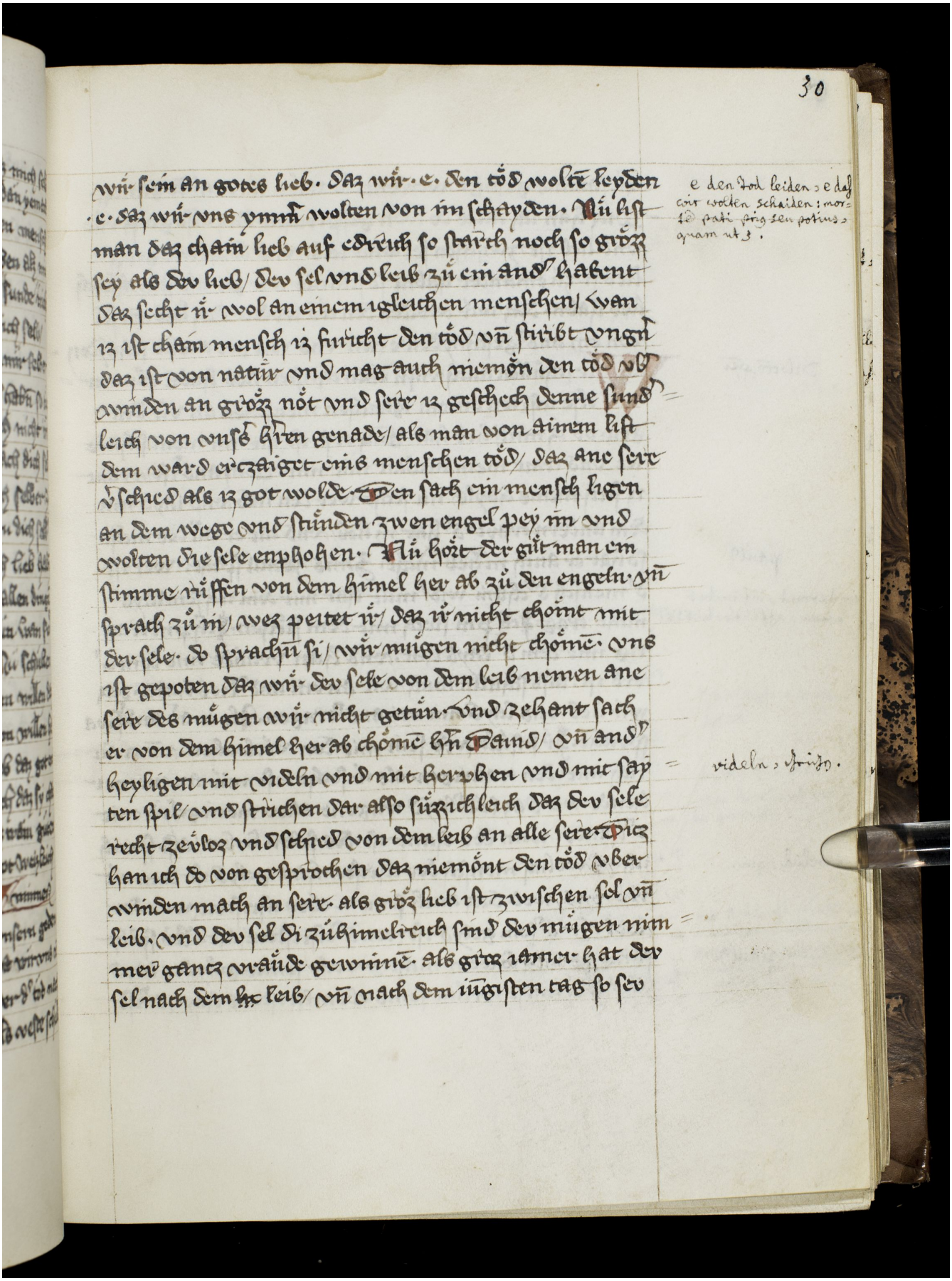
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



30

wir sein an gotes lieb. daz wir. e. den tod wolte leyden
. e. daz wir vns ymmer wolten von im schayden. Nu list
man daz chain lieb auf erdreich so starch noch so grosz
sey als dev lieb/ dev sel vnd leib zu ein and' habent
daz secht ir wol an einem igleichen menschen/ wan
iz ist chain mensch iz fiurcht den tod vn stirbt vngern
daz ist von natur vnd mag auch niemon den tod vb
winden an grosz not vnd sere iz geschech denne sind
leich von vnser hirn genade/ als man von ainem list
dem ward erczaiget eins menschen tod/ daz ane sere
v schied als iz got wolde. Wen sach ein mensch ligen
an dem wege vnd stunden zwen engel pey im vnd
wolten die sele enphohen. Nu hort der gut man ein
stimme ruffen von dem himel her ab zu den engeln. vn
sprach zu im/ wez peitet ir/ daz ir nicht choint mit
der sele. do sprachen si/ wir mugen nicht chome. vns
ist gepoten daz wir dev sele von dem leib nemen ane
sere des mugen wir nicht getun. vnd zehant sach
er von dem himel her ab chome hin Daud/ vn and'
heyligen mit videln vnd mit herphen vnd mit sayten spil/ vnd strichen dar also sussiclich daz dev sele
recht zevloz vnd schied von dem leib an alle sere. Diz
han ich do von gesprochen daz niemont den tod vber
winden mach an sere. als grosz lieb ist zwischen sel vn
leib. vnd dev sel di zu himelreich snd dev mugen nim
mer gantz vraud gewinne. als grez iamer hat dev
sel nach dem leib/ vn nach dem iungisten tag so sev

e den tod leiden : e daz
wir wolten scheiden : mor=
te pati prig sen potius :
quam ut 3 .

videln : strich .